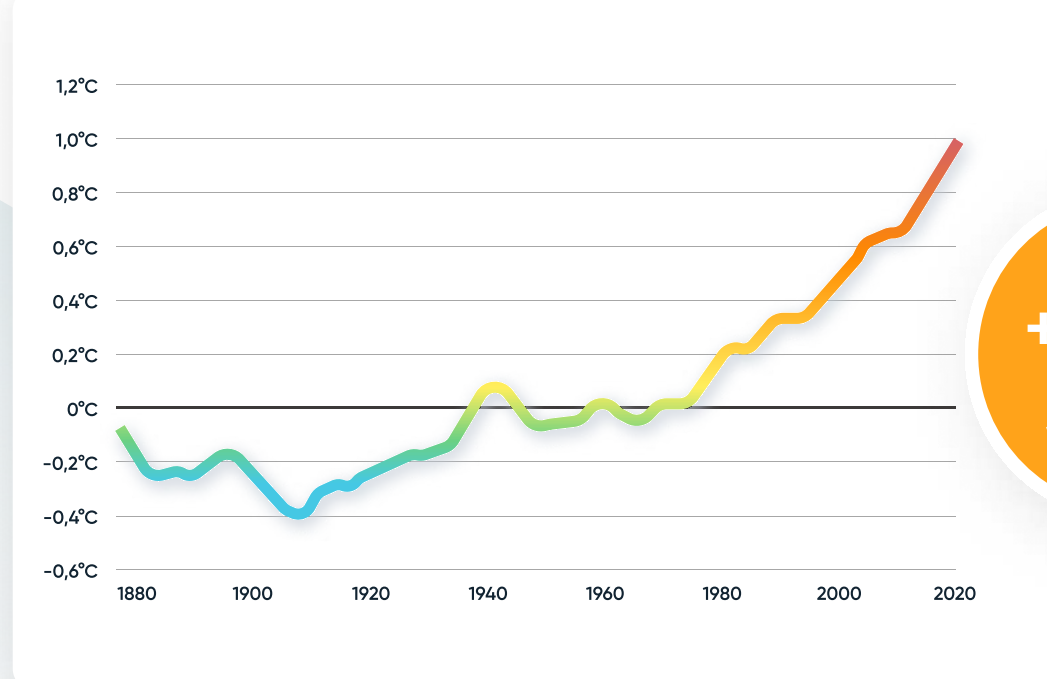


Klimaresilienz – heute schon zu spät?

Hitzewellen, Dürreperioden, Hochwasser. Die Folgen des Klimawandels sind schon heute spürbar. Extremwetterereignisse lassen sich nicht vorhersagen und treten unregelmäßig auf. Fest steht aber, dass sie häufiger werden und das nicht mehr nur im globalen Süden, sondern auch in Europa und Deutschland.

Temperatur

Anstieg um +1,7° C von 1881 bis 2022



Quelle: DWD

Extremwetterereignisse häufen sich

Unwetter, auch Extremwetterereignisse oder Wetteranomalien genannt, treten heute bereits fünf Mal so häufig auf, wie noch in den 70er Jahren.

Quelle: Atlas-Studie der Weltwetterorganisation WMO

Heute **5x so häufig** wie in den 70er Jahren

Kosten im Zusammenhang mit Extremwetterereignissen

Katastrophenereignisse verursachen Kosten – sowohl präventiv, als auch rückwirkend. Die Summe dieser Kosten steigt mit steigender Häufigkeit und Intensität der Extremwetterereignisse unkalkulierbar an.

Quelle: BMWK (Studie des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW))

40 Mrd. Euro
Folgekosten der Flutkatastrophe in 2021

145 Mrd. Euro
Kosten seit 2000

900 Mrd. Euro
Einer Studie des IÖW zur Folge könnten Extremwetterereignisse bis 2050 volkswirtschaftliche Schäden 250 bis zu 900 Mrd. € entstehen.

Gewusst
Alleine die Extremwetterereignisse seit 2018 haben Kosten in Höhe von 80,5 Mrd. € verursacht, mehr als die Hälfte der Gesamtsumme seit 2000.

Viel schlimmer als finanzielle Folgen, ist allerdings der Schaden oder sogar der Verlust von Menschenleben. So verloren infolge der Überschwemmungen im Sommer 2021 über 180 Menschen ihr Leben – ein unwiederbringlicher Verlust.

Der präventive Handlungsbedarf ist nicht neu: Schon im Jahr 2009 erstellte das Bundesministerium des Innern mit der "KRITIS-Strategie" einen Leitfaden zum Schutz kritischer Infrastrukturen.



Kritische Infrastruktur

"Organisationen oder Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen bei deren Ausfall, oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden."

Quelle: Bundesregierung



Fünf Phasen zum Schutz kritischer Infrastrukturen

Risiko- und Krisenmanagement

Quelle: BKK

